



Datum: 12.11.2012  
Dezernat/Amt: Jugendamt  
AZ/Bearbeiter.: 4/41-Schi / Frau Simone Schilling  
Vorlage: 320/2012

## SITZUNGSVORLAGE

**Thema:** Projekt KOMPASS - Integrationslotsen für Familien mit Migrationshintergrund

frühere Beratungen:

Anlagen:

Sachvortrag : Frau Schilling Zeitdauer (ca.): 10 Min.

**Beschlussvorschlag:** Kenntnisnahme

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	03.12.2012	öffentlich
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	Kenntnisnahme	03.12.2012	öffentlich

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag: Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag: Euro
	<input type="checkbox"/>	
<b>Einnahmen:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag: Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag: Euro
	<input type="checkbox"/>	
<b>Mittelbereitstellung im Haushalt:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH
	HHSt.: 1.4530.658000.9	
	Bez. HHSt.: Sachkosten Programm Mobile	
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):		5.000,- Euro
<b>ggf. noch bereit zu stellen: Euro</b>		
<b>Deckungsvorschlag:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH
	<input type="checkbox"/>	
	HHSt.:	
	Bez. HHSt.:	

<b>Medien:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

<b>Elektronisch mitgezeichnet von:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> KJA

## **1. Ausgangslage:**

Im Bodenseekreis leben 9,9 % der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Statistisches Bundesamt, 2010). In Friedrichshafen sind es sogar rd. 13 %.

Diese Familien werden häufig selbst durch niedrigschwellige, frühzeitig unterstützende Angebote nur unzureichend erreicht.

## **2. Sachverhalt:**

Im Rahmen des Programmes MOBILE – Arbeitsgemeinschaft „Frühe Hilfen“ wurde im Jahr 2012 das Projekt KOMPASS entwickelt.

In der Arbeitsgemeinschaft „Frühe Hilfen“ wird insbesondere an der Vernetzung und Kooperation von Gesundheitshilfe und den öffentlichen und freien Trägern der Jugend- und Sozialhilfe gearbeitet, um Verfahrensabläufe zu entwickeln und Angebote bedarfsgerecht und zielgerichtet aufeinander abzustimmen. Zielgruppe der „Frühen Hilfen“ sind Schwangere und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern.

Dabei ist der Bedarf nach einer kultursensiblen, integrierenden Beratung von Familien mit Migrationshintergrund und deren zielgerichtete Vermittlung in präventive Angebote der einzelnen Vernetzungspartner aufgefallen. Häufig behindern sprachliche oder kulturelle Barrieren die Beratung und Vermittlung von unterstützenden Hilfsangeboten.

Aus diesem Grund wurde das Präventionsprojekt KOMPASS ins Leben gerufen, welches auch ein Baustein der Frühen Hilfen zum präventiven Kinderschutz im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes darstellt. Die freie Mitarbeiterin Frau Olena Kimbel wurde vom Jugendamt beauftragt zweisprachige Begleiter für unterschiedliche Sprachen zu suchen und zu schulen.

Ziel des Projektes ist es, dass die Vernetzungspartner, Klinikärzte, Kinderärzte, Gynäkologen, Hebammen, Fachkräfte in der freien und öffentlichen Jugend- und Sozialhilfe, zur Beratung von Familien mit Migrationshintergrund auf diese zweisprachigen Begleiterinnen zurückgreifen können, um zielgerichtet zu beraten, auf Angebote zur Unterstützung hinzuweisen und entsprechend kulturelle und sprachliche Barrieren abzubauen.

Zwischenzeitlich stehen 18 geschulte Frauen zur Verfügung, die in 19 Sprachen und Dialekten dolmetschen können (albanisch, arabisch, bosnisch, bulgarisch, polnisch, englisch, französisch, italienisch, kroatisch, kurdisch, portugiesisch, russisch, serbisch, serbokroatisch, spanisch, tschechisch, türkisch, ukrainisch und ungarisch).

Besonders hervorzuheben ist, dass diese Personen sich in kürzester Zeit für diese Aufgabe bereit erklärt und ehrenamtlich einer umfangreichen Schulung unterzogen haben.

Die Integrationslotsinnen werden mit 12,- €/Std. zzgl. Fahrtkosten entschädigt. Das Projekt ist zunächst auf 2 Jahre angelegt. Bei erfolgreicher Umsetzung und zahlreicher Inanspruchnahme soll es ein stehendes Angebot werden.

Ablauf:

- Bedarfslage wird z. B. durch Arzt, Hebamme oder Soziale Dienste erkannt
- In Absprache mit der betroffenen Familie wird Kontakt zu einer Familientreffleiterin hergestellt
- Familientreffleitung nimmt Kontakt zur Projektkoordinatorin von KOMPASS auf

- Projektkoordinatorin wählt aus ihrem vorhandenen Pool eine geeignete Lotsin aus
- Lotsin nimmt in Absprache mit der Treffleitung Kontakt zur Familie auf
- Gemeinsames Gespräch zwischen Familie – Lotsin u. ggfs. Treffleitung – der anfordernden Institution
- Bei Bedarf finden weitere Gespräche/Begleitungen (i. d. R. ca. bis zu drei Gespräche) zwischen Familie – Lotsin – Familientreffleitung statt, einschließlich möglicher Begleitungen.

### **3. Finanzielle Auswirkungen:**

Im Haushalt 2013 sind für das Projekt rd. 5.000,- € eingeplant.

### **4. Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Soziales und Gesundheit nehmen von dem Projekt Kenntnis.